

NATURKUNDEN

herausgegeben von Judith Schalansky bei Matthes & Seitz Berlin

Herbst 2022



Isabel Fargo Cole

Die Goldküste. Eine Irrfahrt

Isabel Fargo Coles faszinierende Reise durch Schürffelder und Naturreservate: Die Goldküste ist ein Buch über den Reichtum und Freiheit verheißenden Mythos der amerikanischen Westküste.

JUDITH SCHALANSKY: *Alaska ist die größte Exklave der Welt, wurde erst vor 63 Jahren US-Bundesstaat und scheint bis heute ein von Menschen zwar dünn besiedeltes, von Projektionen allerdings vielfach besetztes Land zu sein. Was bedeutet Alaska für Sie?*

ISABEL FARGO COLE: Der hohe Norden hat mich zwar länger fasziniert, doch eher aus sicherer Entfernung, etwa wenn ich unterwegs in die USA die Wildnis Grönlands und Kanadas überfliege. Oder bei einer Sibirienfahrt 2006, später beim Traum einer flugzeuglosen Reise quer durch Russland und über den Pazifik nach Amerika. Durch diese Fantasie hatte ich eine diffuse Vorstellung von Alaska als einer im Abseits liegenden Übergangszone, dem Rest der USA ab- und Eurasien zugewandt. Alaska war ja lange Zeit das Herz ›Russisch-Amerikas‹, das bis nach Kalifornien reichte. Als Jugendliche besuchte ich die alte russische Festung Fort Ross bei San Francisco, das war die erste Ahnung einer vergessenen Nähe zwischen Amerika und Russland, eines fließenden Übergangs zwischen ›West‹ und ›Ost‹. Während der Trump-Zeit und der Entstehung dieses Buches ist diese Nähe auf tragische Weise immer verhängnisvoller geworden.

JUDITH SCHALANSKY: *Ausgangspunkt Ihrer Reise durch Landschaft und Archive ist Ihr Urgroßvater Arva, der dem Ruf des Goldes folgte und über dessen Verbleib in Ihrer Familie immer nur spekuliert wurde. Was hat Sie jenseits der Verwandtschaft an dieser Figur gereizt? Und was ist es, was Sie auf seinen Spuren gefunden – oder vielmehr herausgefunden – haben?*

ISABEL FARGO COLE: Von Arva wusste ich vor meinen Recherchen wenig, denn er hatte seine Frau mit vier Kindern sitzen lassen. Sein Sohn, mein Urgroßvater, hat sich seinerzeit geweigert, über ihn zu sprechen. In der Familie war er nur noch ein Running-Gag, nach dem Motto ›Irgendwann finden wir einen Scheck im Briefkasten, weil Arva wirklich Gold gefunden hatte und wir die Erben sind‹. Dann stieß meine Tante auf einen Bericht über seinen angeblichen Goldfund. Das hat mich natürlich neugierig gemacht. Was ich herausfand, war eine weniger glanzvolle, dafür umso aufschlussreichere Geschichte von Finanz- und Umweltkrisen, Fakes und Abenteurern. Mit Arvas Schwager Edward Gould habe ich einen Gauner wie aus einem Groschenheft kennengelernt, der lauter fragwürdige Minen promotete, unter anderem zusammen mit einem ›Dichter-Schürfer‹ in Death Valley.





JUDITH SCHALANSKY:

Etwa zur gleichen Zeit entwickeln sich die Bemühungen, die Natur Alaskas zu schützen, Naturreservate einzurichten. Einige dieser Reservate haben Sie bereist und dabei immer wieder auf die ökotouristische Schizophrenie hingewiesen, aller Rücksichtnahme zum Trotz so etwas wie der Störfaktor in einer gefährdeten Natur zu sein.

JUDITH SCHALANSKY: *Eine ebenso große Rolle spielen die mythologischen Muster und Narrative der indigenen Bevölkerung, die ganz anderen Gesetzen folgen als jenen von Gewinnern und Verlierern.*

ISABEL FARGO COLE: Das ist ein sehr komplexes Thema. Sehr vereinfachend kann man sagen, dass die Indigenen Alaskas eine Erzählkultur pflegen, bei der Fragen des geistigen und des materiellen Eigentums eng zusammenhängen. Geschichten schreiben sich in Orte und Naturphänomene, aber auch z. B. in reich geschmückte Haushaltsgegenstände ein. Durch das Erzählen von Geschichten werden gesellschaftliche Rollen, wird das Recht an Ressourcen wie Fisch- oder Jagdgründe, aber auch das Verhältnis zur Umwelt festgeschrieben. All das geschieht in der Gemeinschaft, in der öffentlichen Sphäre. Berühmt geworden ist die ›Potlatch‹-Tradition der Küstenvölker, rituelle Feste, bei denen Familien darin wetteifern, ihren ganzen Reichtum zu verschenken. So wird das Eigentum immer neu verteilt, und der wirtschaftliche Kreislauf wird im Ritual des Geschichten-Erzählens eingebettet.

ISABEL FARGO COLE: Interessanterweise findet man im ›Vergoldeten Zeitalter‹ die Wurzeln vieler widersprüchlicher Tendenzen der heutigen USA – Populismus und Progressivismus, Turbo-kapitalismus und Sozialbewusstsein, extraktive Wirtschaft und Naturschutz. Der Nationalparkgedanke wurde vor allem von Theodore Roosevelt durchgesetzt. Aber gerade die Vorstellung von Naturreservaten – also von ›unberührten Landschaften‹, die Menschen nicht mehr bewohnen, sondern nur noch bewundern –, erscheint aus heutiger Sicht verkürzt. Denn diese Landschaften waren längst von den Indigenen bewohnt – um ›unberührte Natur‹ herzustellen, wurden sie also vertrieben. Damit ging auch viel Wissen über die Natur und die Landschaftspflege verloren. Inzwischen ist bekannt, dass viele ›Wildnisse‹ durch die Indigenen behutsam gestaltet wurden – heute bezieht man sie verstärkt wieder ein und greift auf ihre Techniken zurück. Immerhin hat das Modell des Nationalparks viele Landstriche vor der rücksichtslosen wirtschaftlichen Ausbeutung geschützt. Und weil sie jedem offenstehen, helfen sie, die verbreitete Entfremdung von der Natur zu überwinden. Allerdings kann es schon eine schizophrene Erfahrung sein, sich in die spektakuläre Wildnis zu begeben und sich dort als (ungebetener) Gast zu fühlen. Schließlich sind wir kein ›Störfaktor‹ von außen, sondern ein Teil der Natur. Und nicht ›die Natur‹ ist gefährdet, sondern gerade wir als empfindlicher Teil von ihr, wenn wir bei unseren Naturerkundungen allzu viel CO₂ ausstoßen.

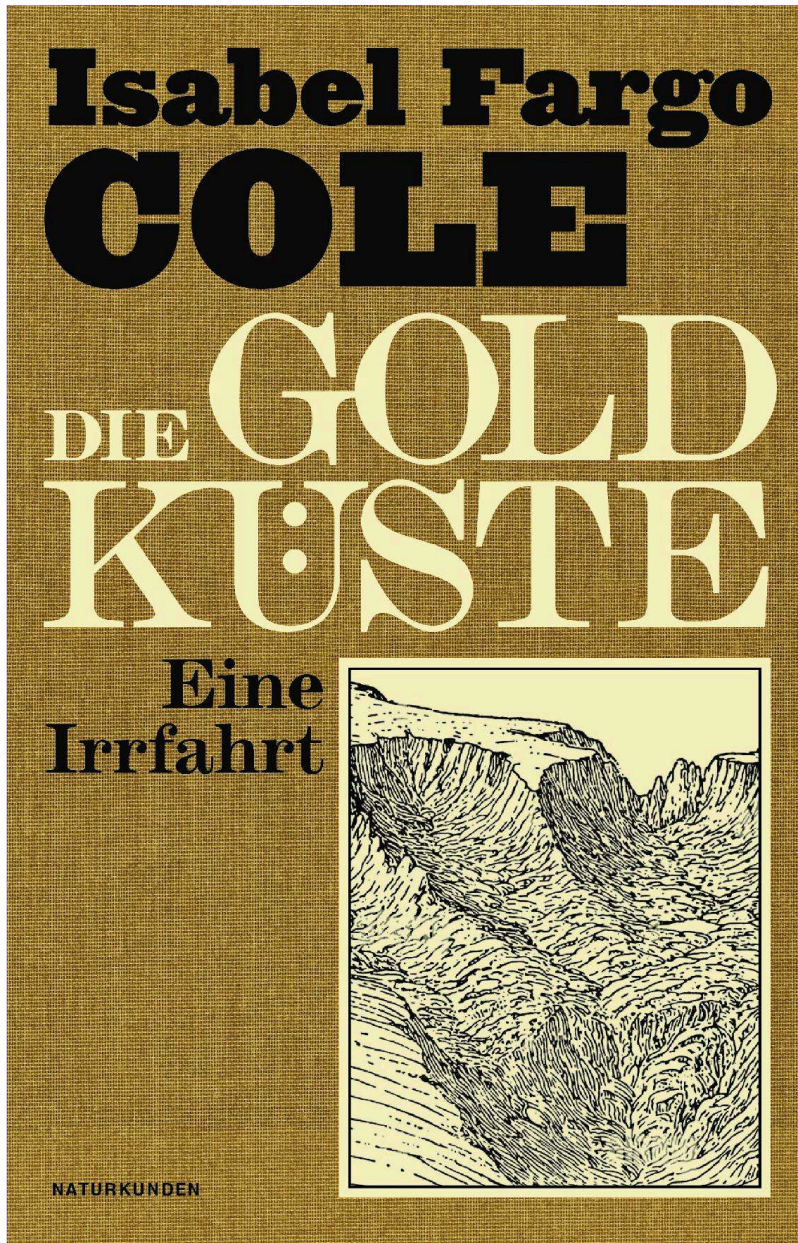
Eine faszinierende Reise durch Schürffelder und Naturreserve, ein Buch über den Reichtum und Freiheit verheißenden Mythos der amerikanischen Westküste



Isabel Fargo Cole, 1973 in Galena, Illinois, geboren, wuchs in New York auf, studierte Geisteswissenschaften an der University of Chicago. Seit 1995 lebt sie in Berlin als Autorin und Übersetzerin aus dem Deutschen, u.a. von Wolfgang Hilbig, Franz Fühmann, Alexander Kluge und Adalbert Stifter. Sie veröffentlichte zuletzt bei Edition Nautilus die Romane *Die grüne Grenze*, nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse, und *Das Gift der Biene*.

»Mein Ururopa Arva Fargo war zur Goldsuche nach Alaska abgehauen. *He ran off to the Yukon. He ran off to the Klondike*. Eine Geschichtsscherbe, hervorgekramt, ratlos zurückgelegt.« Mehr als hundert Jahre nach ihrem Vorfahr macht sich Isabel Fargo Cole von Deutschland auf nach Alaska, von dort über Seattle Richtung Kalifornien, auf den Spuren Arva Fargos und dessen fiebriger Suche nach dem Gold – Fluch und Segen so vieler Biografien des ›vergoldeten Zeitalters‹ Ende des 19. Jahrhunderts. Die ›Geschichtsscherben‹, die sie nicht nur in den verlassenen Claims findet, fügt sie zu einem vielstimmigen Recherche- und Reisetagebuch in ein fremdes, scheinbar unermessliches Land zwischen Ost und West, zwischen Ausbeutung und Bewahrung. Denn die größte Exklave der Welt ist zwar dünn besiedelt, doch wie kaum ein anderer Landstrich von Fantasien ursprünglicher Wildnis und verborgener Reichtümer besetzt.

Coles Expedition führt tief in die Schürf- und Abgründe des amerikanischen Traums, der mit seinen wirkmächtigen Versprechen bis heute Menschenmassen anzieht und wieder ausspuckt: abenteuerliche Glücksritter, Vagabunden und Helden verblasster Zeitungsmeldungen. Was sie dabei zu Tage fördert, ist wertvoller als Gold: ein erzählerisch-essayistisches Schürffeld voller Geschichten und Reflexionen über ein Grenzland fremder Heimat.



Isabel Fargo Cole
Die Goldküste
Eine Irrfahrt

Erscheint am 18. August 2022

ca. 280 Seiten, Oktav-Format
(14,5 × 22,5 cm), flexibler Einband,
fadengeheftet und mit farbigem
Kopfschnitt | Auch als E-Book erhältlich
28,00 € (D) | 28,80 € (A)
ISBN 978-3-7518-0217-8



»Die Epoche war sprachverliebt und erzählsüchtig. Sie wusste, wie schnell sich ein tale zu einem tall tale auswächst – das Spiel damit war ihr Zeitvertreib. Der Fake und der Fakt gehen möglicherweise auf eine lateinische Wurzel zurück: *facere*, machen. Das vergoldete Zeitalter wusste sehr wohl, dass Fakten etwas Gemachtes sind, die Erzählungen eines menschlichen Gegenübers.«

Lesungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

Präzise wie ein Forschungsbericht, mitreißend wie ein Abenteuerroman – und so berührend wie ein Memoir

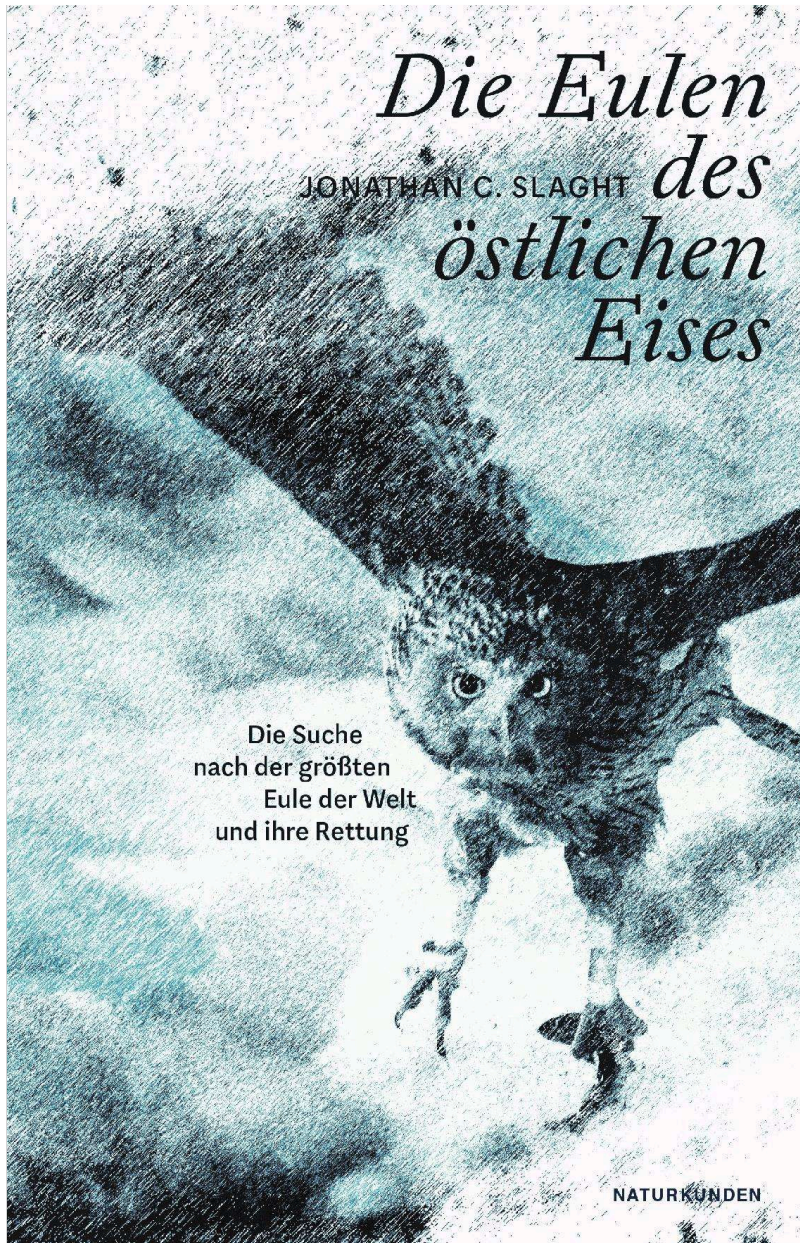
»Eine unfassbar fesselnde Lektüre.« Helen Macdonald



Jonathan C. Slaght ist Koordinator für Russland und Nordostasien bei der Wildlife Conservation Society, wo er Forschungsprojekte zu gefährdeten Arten leitet. Über seine Arbeit berichtete er unter anderem in der *New York Times*, *The Guardian*, *BBC* und *Scientific American*. *Die Eulen des östlichen Eises* wurde mit dem PEN/E.O. Wilson Literary Science Writing Award sowie dem Minnesota Book Award for General Nonfiction ausgezeichnet und stand auf der Longlist für den National Book Award. Slaght lebt in Minneapolis.

Sigrid Ruschmeier arbeitet seit den Neunzigern als literarische Übersetzerin in Berlin. Sie hat Germanistik und Politikwissenschaft studiert und unter anderem Werke von Elizabeth Bowen, Sybille Bedford, Grace Paley, Salman Rushdie und Marianne Faithfull ins Deutsche übertragen.

Zotteliges Haarkleid, gelbe Augen, zwei Meter Flügelspannweite, vier Kilo Gewicht: Sie ist die größte Eule der Welt – und eine der seltensten, denn ihr Habitat – die Primorjer Auenwälder im fernen Osten Russlands – ist so unzugänglich und abgelegen, dass 100 Jahre vergehen mussten, bis ein Forscher den Riesenfischuhu wieder zu Gesicht bekam. Jonathan Slaghts so obsessive wie abenteuerliche Suche nach dem majestätischen Vogel führt ihn über Tausende von Kilometern unwegsamen Geländes, durch verschneite Wälder, über zugefrorene Seen und tauende Permafrostböden. Irgendwo in dieser winterlichen Welt, die Tiger und Bären, Wilderer und Mystiker bevölkern, lauert die wundersame Eule, nachtaktiver Jäger, Sänger unheimlicher Duette und beharrlicher Überlebenskünstler in einem schrumpfenden Lebensraum. *Die Eulen des östlichen Eises* bietet einen so seltenen wie fesselnden Einblick in den Alltag eines Wissenschaftlers, zu dem Wodka-getränkte Begegnungen, waghalsige Schneemobilfahrten und vor Eiseskälte durchwachte Nächte ebenso gehören wie seltsame Eulenspuren im Schnee. Es ist das leidenschaftliche Zeugnis des heldenhaften Versuchs, einen der großartigsten Vögel der Welt zu retten, Beispiel für die Kreativität und Entschlossenheit, die Feldforschung erfordert – und eine leidenschaftliche Erinnerung an die Schönheit und Verletzlichkeit der natürlichen Welt.



Das faszinierende Portrait der fernöstlichen Wälder Russlands

Die atemberaubende Jagd nach der außergewöhnlichsten Eule der Welt

The Times Nature Book of the Year

Die Suche nach der größten Eule der Welt und ihre Rettung

Jonathan C. Slaght

Die Eulen des östlichen Eises

Die Suche nach der größten Eule der Welt und ihre Rettung

[Owls of the Eastern Ice]

Aus dem Englischen von Sigrid Ruschmeier

Erscheint am 13. Oktober 2022

ca. 300 Seiten, Oktav-Format (14,5 × 22,5 cm), flexibler Einband, fadengeheftet und mit farbigem Kopfschnitt

38,00 € (D) | 39,10 € (A)

ISBN 978-3-7518-0219-2

 WG 1 981

»Man sagt, dass es zwei Arten von großen Geschichten gibt – ein Fremder kommt in die Stadt, und ein Mensch geht auf eine Reise. Slaghts brillantes Buch ist Letzteres, eine fesselnde Geschichte über seine Suche nach einer der großartigsten Kreaturen der Welt – und deren Rettung.« — Jennifer Ackerman

Die wachsame Raubkatze, die nicht gesehen wird, aber umso mehr sieht: Der Luchs, ein Tier unserer Zeit



Bernhard Malkmus ist Professor für Germanistik an der nordostenglischen Newcastle University. Er lebt also in einem Land, in dem es seit dem frühen Mittelalter keine Luchsspuren mehr gibt. Umso mehr fasziniert ihn die Rückkehr dieser Katzen in Mitteleuropa. Seine Forschung beschäftigt sich mit Modernetheorien, Umweltethik und Naturästhetik. Für Matthes & Seitz Berlin hat er in der Reihe NATURKUNDEN Peter Matthiessens *Der Schneeleopard* herausgegeben.

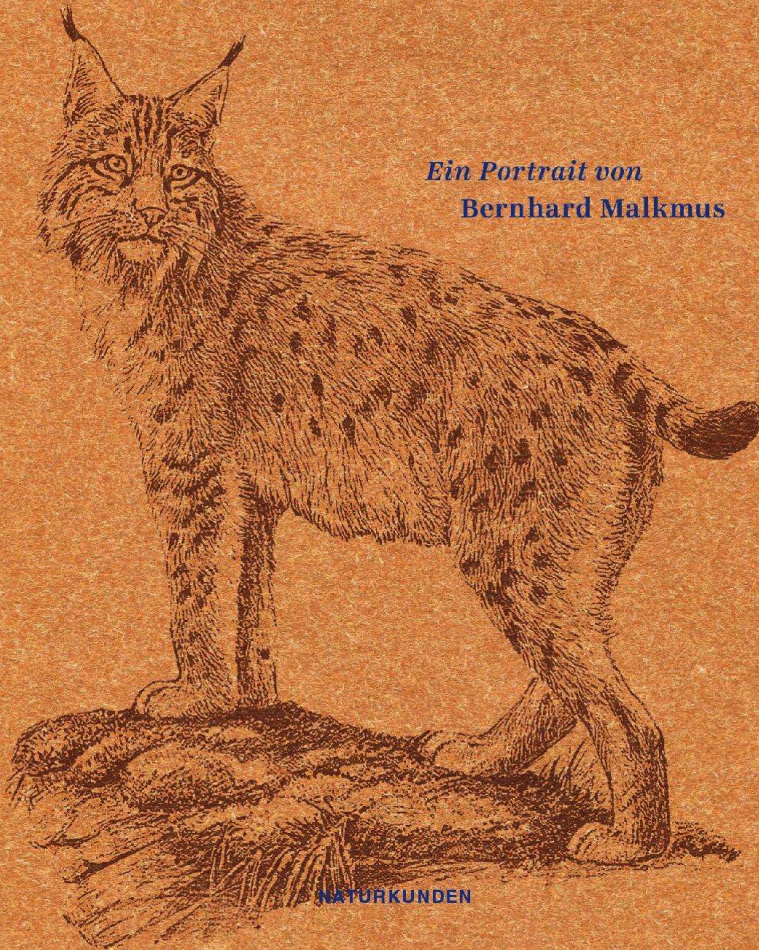
Falk Nordmann, Zeichner und Illustrator, lebt und arbeitet in Berlin, seit 2013 gestaltet er Tierillustrationen der Reihe NATURKUNDEN für Matthes & Seitz Berlin.

Auch wenn man ihn so gut wie nie zu Gesicht bekommt, kann es in immer mehr Waldregionen passieren, selbst von einem Luchs beobachtet zu werden. Der Luchs zieht es vor, im Verborgenen zu bleiben, im Dickicht der Natur, in den Tiefen kulturgeschichtlicher Archive. Er bevölkert nicht – wie Bär und Wolf – Kunst und Literatur. In Erscheinung aber tritt der Luchs immer dann, wenn sich die europäische Zivilisation mit ihren Selbstwidersprüchen konfrontiert sieht – in Krisenmomenten und Schwellenzeiten wie der Renaissance oder der Aufklärung. So ist es wahrscheinlich kein Zufall, dass der Luchs, der seit Mitte des 19. Jahrhunderts in Mitteleuropa so gut wie ausgerottet war, gerade jetzt in unsere Wälder und Wahrnehmung zurückkehrt, während eines vom Menschen verursachten Artensterbens ungeahnten Ausmaßes.

In seinem Portrait des Luchses als scharfsichtigem Beobachter solcher Umbrüche zeichnet Bernhard Malkmus eine faszinierende alternative Geschichte unserer Kultur nach. Anhand von Dokumenten von der Antike bis zur Gegenwart, von Galilei, Goya und Lévi-Strauss, wird der Luchs als kluger Kenner des Menschen lebendig, der uns dazu einlädt, den Zusammenhang zwischen Naturvernichtung und instrumenteller Vernunft im Zeitalter des Anthropozäns zu reflektieren. Seine Wiedereinbürgerung stellt uns die lange verdrängte Frage, inwieweit wir uns selbst wieder ein Stück auswildern müssen, um uns als Bürger der Biosphäre bewähren zu können.

Luchse

Ein Portrait von
Bernhard Malkmus



Ein meinungsstarker Essay, der Nature Writing, Kulturgeschichtsschreibung und politisches Manifest zu einer pointenreichen Reflexion über die Schönheit der Natur und die Weisheit des Wilden verbindet

Bernhard Malkmus

Luchse

Ein Portrait

Mit Illustrationen von

Falk Nordmann

Erscheint am 18. August 2022

ca. 160 Seiten, mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Kleinoktav-Format (12 x 18 cm) flexibler Einband, fadengeheftet und mit farbigem Kopfschnitt

20,00 € (D) | 20,60 € (A)

ISBN 978-3-7518-0220-8

 WG 1 981

»Alle Luchsarten gelten als schwer zu beobachten, selbst in Regionen, wo sie nicht selten sind. Gleichzeitig gilt der Luchs in vielen Kulturen als Inbegriff geschärfter Sinneskräfte – als die unheimliche Natur, die den Menschen beobachtet. Luchse sind unsichtbare Zeugen der Modernisierungsschübe, mit denen wir uns aus der Natur herausgeschrieben zu haben glauben.«

Postkarten zum Buch
Prolit-Bestellnr.: 95,582

Lesungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

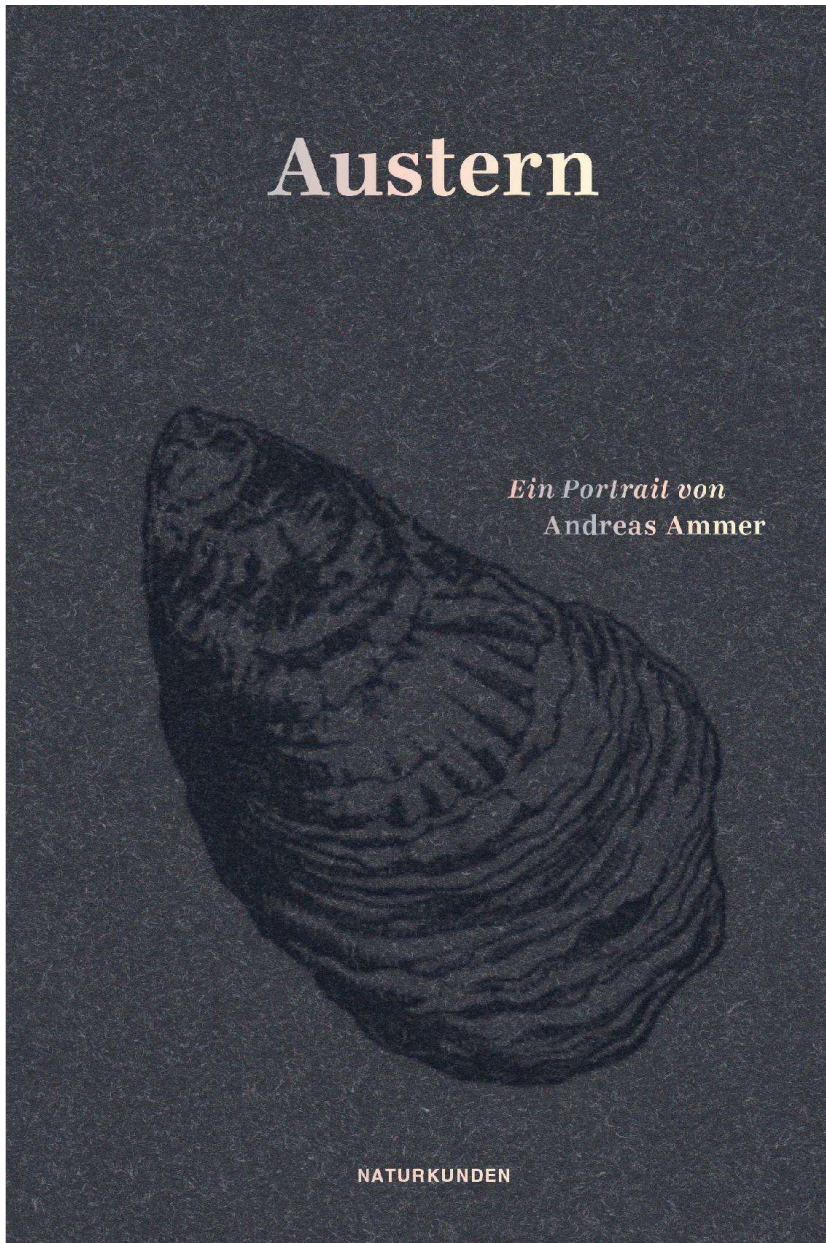
Die Auster, Meisterin der *gender fluidity*: vom billigen Streetfood zum Aphrodisiakum



Andreas Ammer, 1960 in München geboren, ist Fernsehmacher, Universitätsdozent und Opernregisseur, vor allem aber in Zusammenarbeit mit Musikern wie FM Einheit, Ulrike Haage, The Notwist, Acid Pauli oder Driftmaschine der Autor und Regisseur zahlreicher preisgekrönter Hörspiele.

Falk Nordmann, Zeichner und Illustrator, lebt und arbeitet in Berlin, seit 2013 gestaltet er Tierillustrationen der Reihe NATURKUNDEN für Matthes & Seitz Berlin.

Sobald der feste Muskel des beim Verzehr noch lebenden Tiers durchtrennt ist, offenbart sich der darin lebende Mollusk: Er hat ein Herz, aber kein Gehirn, dafür Magen, Darm und After. Vielleicht steht die Auster genau deswegen im Zentrum erotischer Fantasien, als Inbegriff der Kreatürlichkeit. Als solcher findet sie im 16. Jahrhundert Eingang in die Malerei, um schließlich im 19. Jahrhundert eine Popularisierung zu erfahren: Bevor die Auster zur Delikatesse wurde, war sie billiges Streetfood, ein Arme-Leute-Essen. Und lange bevor die Queer Theory die Frage nach dem Geschlecht zu verflüssigen suchte, war diese unscheinbare Meeresbewohnerin bereits eine Meisterin der *gender fluidity*: Je nach Witterung wechseln Austern mehrmals im Leben ihr Geschlecht. Auf den Spuren dieses faszinierenden Tiers begibt sich Andreas Ammer auf Fischmärkte, in Hafenlokale und auf Schiffe, um letztendlich doch immer zu diesem einen Moment zurückzukehren: der *Oyster Conversion Experience*, der lebensverändernden Begegnung mit diesem unsichtbaren Meerestier, dessen Geschmack nach Ozean er immer wieder herbeisehnt. Und zu der Frage, wie sich von einem Tier erzählen lässt, das zwar schon weitaus länger als der Mensch lebt, sich jedoch die allermeiste Zeit zwischen zwei Schalen verbirgt.



»Noch die letzte Auster. Und dann
lebe wohl, du schöne Welt!«
Gustav Freytag

Andreas Ammer
Austern
Ein Portrait
Mit Illustrationen von
Falk Nordmann

Erscheint am 18. August 2022

ca. 160 Seiten, mit zahlreichen farbigen
Abbildungen, Kleinoktav-Format
(12 × 18 cm) flexibler Einband,
fadengeheftet und mit farbigem
Kopfschnitt
20,00 € (D)

ISBN 978-3-7518-0221-5

 WG 1 981

»Ueberhaupt ist eine Auster gesund; aber sie scheint im
Anfange nicht gut zu schmecken, und der
Wohlgeschmack findet sich erst nach langem Essen
hinter her.« – Immanuel Kant, *Menschenkunde*

Postkarten zum Buch
Prolit-Bestellnr.: 95.583

Lesungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

Annie Dillard

Einen Stein zum Sprechen bringen

Annie Dillard, 1945 in Pittsburgh geboren, ist Dichterin und Essayistin. Für ihre Texte – vor allem ökotheologische oder ökospirituelle Essays und Reiseberichte – erhielt sie zahlreiche Preise und Ehrendoktorwürden. 2014 erhielt sie zudem die National Humanities Medal. Von 1971–74 lebte sie am Tinker Creek in Virginia. Ihre Erfahrungen schildert sie in den mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichneten Berichten, die in der Reihe NATURKUNDEN unter dem Titel *Pilger am Tinker Creek* erschienen sind.

Karen Nölle, 1950 geboren, studierte Literaturwissenschaften in Hamburg und Aachen. Sie ist als Lektorin, Autorin und Übersetzerin tätig. Neben Seminaren für Autorinnen und Übersetzer schreibt sie literarische Reisebegleiter sowie über weibliches Schreiben, literarisches Übersetzen und Frauen im Portrait.

In diesem Band von Essays, die zugleich Erzählungen sind, gilt Annie Dillards unvergleichlicher Blick einer Vielzahl verschiedener Begegnungen und Entdeckungen: Egal, ob sie eine totale Sonnenfinsternis im Osten Washingtons erlebt, einen Dschungel Ecuadors besucht, einem wilden Wiesel in die Augen schaut, bei einem Gottesdienstbesuch entbehrungsreiche Polarexpeditionen rekapituliert oder von einem Mann erzählt, der allein mit einem Stein in einer Hütte lebt, um ihm das Sprechen beizubringen, stets fängt Dillard die großen und kleinen Wunder unseres Universums ein: »Wir sind nur einmal hier auf dem Planeten, und es lohnt sich vielleicht, ein Gefühl dafür zu entwickeln, wo wir sind. Es lohnt sich vielleicht, ein Gefühl für die Randgebiete und Nischen zu entwickeln, in denen das Leben stattfindet.« Dillards Weg vom Alltäglichen zu den letzten Dingen ist dabei oft atemberaubend kurz und ihr Geist und Stil so unerschrocken, das Erhabene ebenso zu zelebrieren wie das Lächerliche. Eine Welt, die durch Entzauberung verstummt zu sein schein, bringt Dillard mit ihrer kraftvollen Poetik und ihrem scharfsinnigen Witz wieder zum Klingen und Sprechen. *Einen Stein zum Sprechen bringen* ist eine Sammlung von Meditationen wie geschliffene Steine: offen für das Mysterium, hartgesotten, makellos – und unvergleichlich darin, der natürlichen Welt tiefere Resonanzen zu verleihen.



»Annie Dillard gehört zu den Menschen, die lebendiger zu sein scheinen als die meisten von uns, hellwacher, als es Menschen im Allgemeinen sein können« – *New York Times*

Annie Dillard
Einen Stein zum Sprechen bringen
[Teaching a Stone to Talk]

Aus dem Englischen von
Karen Nölle
Mit einem Nachwort von
Karen Nölle

Erscheint am 13. Oktober 2022

ca. 160 Seiten, Klassiker-Format
(11,5 × 18,6 cm) flexibler Einband,
fadengeheftet und mit farbigem
Kopfschnitt

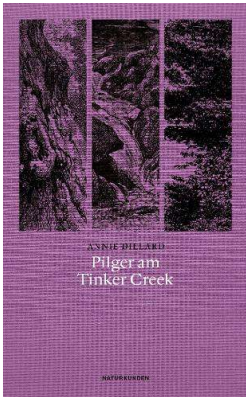
24,00 € (D) | 24,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0222-2

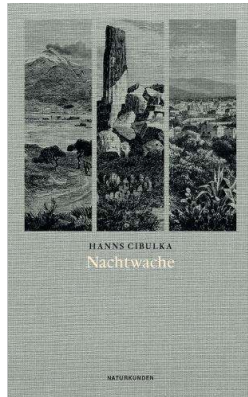
 WG 1 116

»Annie Dillard ist Naturforscherin ebenso wie Lyrikerin. Die Schönheit der Sprache ist der Schlüssel zum Verständnis der Dinge und Lebewesen. Sie weiß, dass auch das Sehen ›natürlich weitgehend eine Sache der Verbalisierung‹ ist. Was wir nicht sagen können, können wir auch nicht sehen.« – Jörg Magenau,
DEUTSCHLANDFUNK KULTUR

Klassiker des Nature Writing

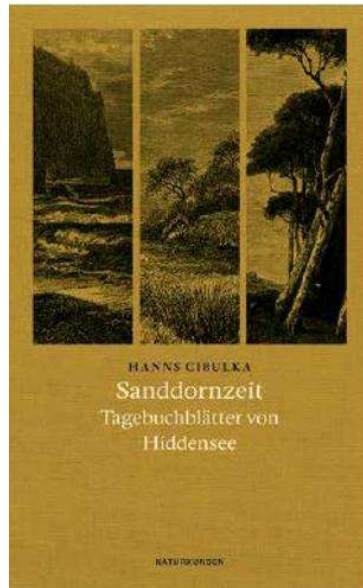


Annie Dillard
Pilger am Tinker Creek
 22,00 € (D) | 22,70 € (A)
 ISBN 978-3-95757-334-6



Hanns Cibulka
Nachtwache
 Tagebuch aus dem Kriege.
 Sizilien 1943

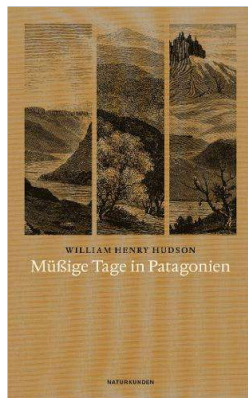
20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-95757-947-8



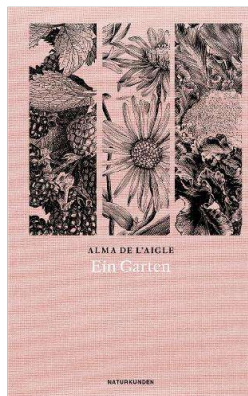
Hanns Cibulka
Sanddornzeit
 Tagebuchblätter von Hiddensee
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)
 ISBN 978-3-95757-864-8



Rudolf Borchardt
Der Deutsche in der Landschaft
 25,00 € (D) | 25,70 € (A)
 ISBN 978-3-95757-529-6



William H. Hudson
Müßige Tage in Patagonien
 22,00 € (D) | 22,70 € (A)
 ISBN 978-3-95757-793-1



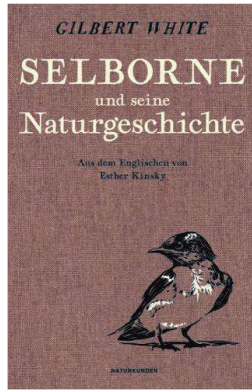
Alma de l'Aigle
Ein Garten
 22,00 € (D) | 22,70 € (A)
 ISBN 978-3-95757-698-9



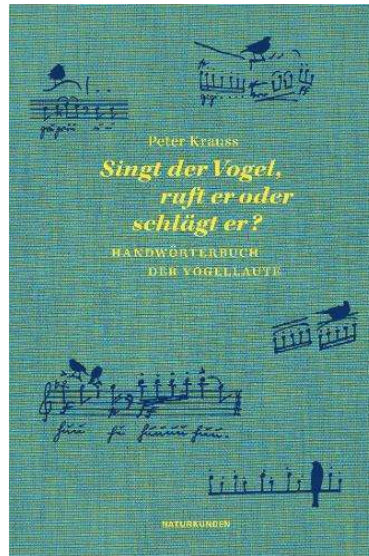
Sachbücher, die Maßstäbe setzen: alles, was Sie über Natur wissen müssen



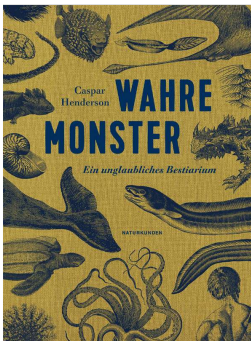
Peter Matthiessen
Der Schneeleopard
 38,00 € (D) | 39,10 € (A)
 ISBN 978-3-95757-950-8



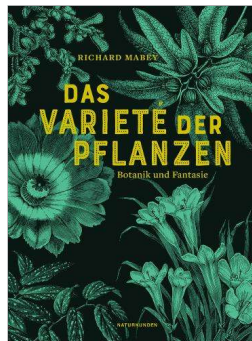
Gilbert White
Selborne und seine Naturgeschichte
 32,00 € (D) | 32,90 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0206-2



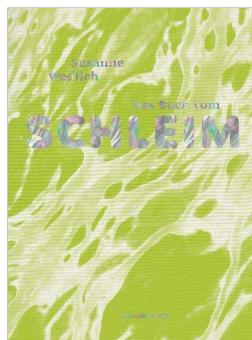
Peter Krauss
Singt der Vogel, ruft er oder schlägt er?
 Handwörterbuch der Vogellaute
 25,00 € (D) | 25,70 € (A)
 ISBN 978-3-95757-393-3



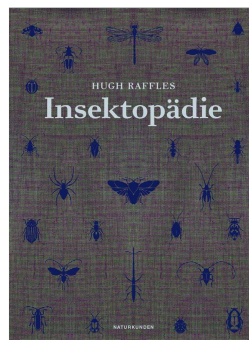
Caspar Henderson
Wahre Monster
 Ein unglaubliches Bestiarium
 38,00 € (D) | 39,10 € (A)
 ISBN 978-3-95757-030-7



Richard Mabey
Das Variété der Pflanzen
 Botanik und Fantasie
 38,00 € (D) | 39,10 € (A)
 ISBN 978-3-95757-695-8



Susanne Wedlich
Das Buch vom Schleim
 34,00 € (D) | 35,00 € (A)
 ISBN 978-3-95757-774-0

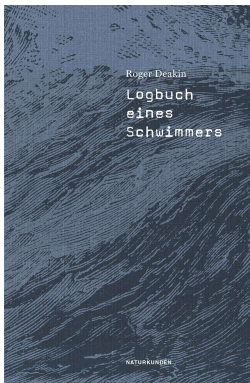


Hugh Raffles
Insektopädie
 38,00 € (D) | 39,10 € (A)
 ISBN 978-3-88221-080-4

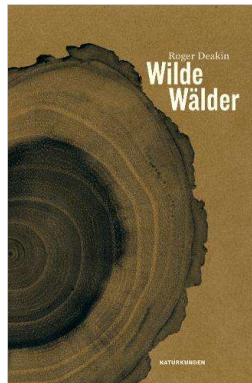


Isabel Kranz
Sprechende Blumen
 Ein ABC der Pflanzensprache
 32,00 € (D) | 32,90 € (A)
 ISBN 978-3-88221-935-7

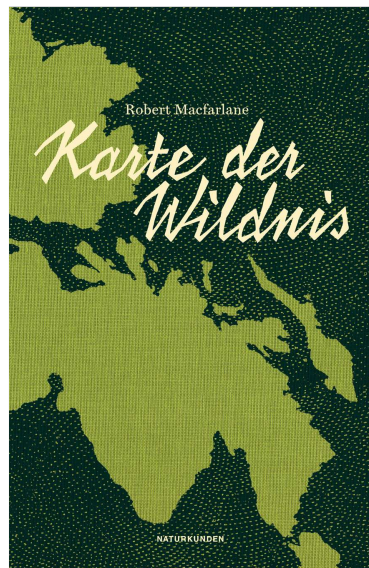
Die wichtigsten Titel des Nature Writing auf einen Blick



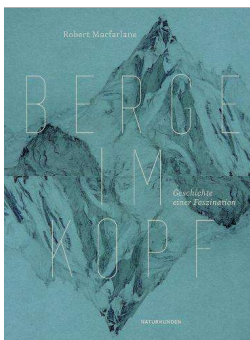
Roger Deakin
Logbuch eines Schwimmers
 38,00 € (D) | 39,10 € (A)
 ISBN 978-3-95757-166-3



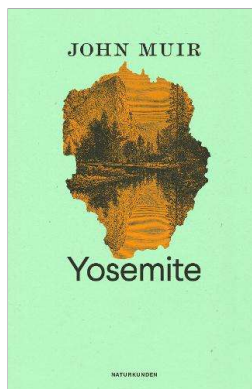
Roger Deakin
Wilde Wälder
 38,00 € (D) | 39,10 € (A)
 ISBN 978-3-95757-564-7



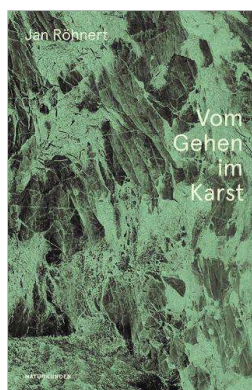
Robert Macfarlane
Karte der Wildnis
 34,00 € (D) | 35,00 € (A)
 ISBN 978-3-95757-101-4



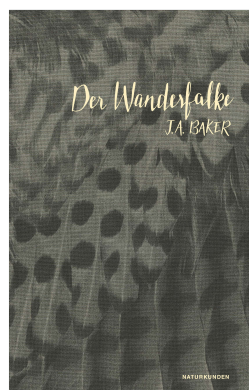
Robert Macfarlane
Berge im Kopf
Die Geschichte einer Faszination
 34,00 € (D) | 35,00 € (A)
 ISBN 978-3-95757-524-1



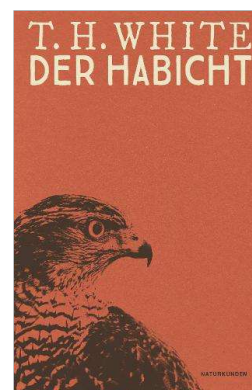
John Muir
Yosemite
 25,00 € (D) | 25,70 € (A)
 ISBN 978-3-95757-877-8



Jan Volker Röhnert
Vom Gehen im Karst
 28,00 € (D) | 28,80 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0203-1



John Alec Baker
Der Wanderfalk
 30,00 € (D) | 30,90 € (A)
 ISBN 978-3-88221-393-5



Terence Hanbury White
Der Habicht
 30,00 € (D) | 30,90 € (A)
 ISBN 978-3-95757-642-2



Neue Auflage
jetzt vorbestellen
35.000 verkaufte
Exemplare

Ludger Weiß
Winzig, zäh und zahlreich
Ein Bakterienatlas
Band 62
Herausgegeben von
Judith Schalansky
Mit Illustrationen von
Falk Nordmann

Bereits erschienen

279 Seiten, Kleinoktav-Format (12 x 18 cm) flexibler Leineneinband, fadengeheftet und mit farbigem Kopfschnitt

25,00 € (D) | 25,70 € (A)

ISBN 978-3-95757-842-6

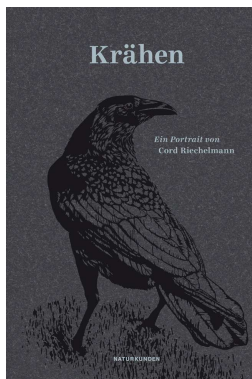
 WG 1 672

Ludger Weiß, 1954 in Dorsten geboren, studierte Chemie und Biologie, arbeitete als Forscher im Bereich molekulare Entwicklungsbiologie und begann in den 1980er-Jahren über Wissenschaft zu schreiben. Er veröffentlicht Romane und Sachbücher, zuletzt die Thriller *Oligo* und *Vironymous*.

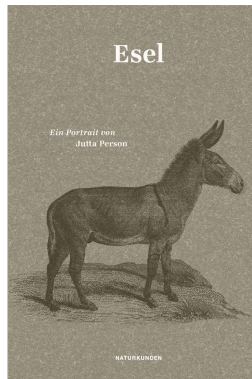
Falk Nordmann, Zeichner und Illustrator, lebt und arbeitet in Berlin, seit 2013 gestaltet er Tierillustrationen der Reihe *NATURKUNDEN* für Matthes & Seitz Berlin.

Es gibt mehr Arten von ihnen als Sterne in unserer Galaxie, sie sind allgegenwärtig und ihre Widerstandsfähigkeit ist legendär. Bakterien können nach Jahrmillionen Dauerschlaf wieder zum Leben erwachen, ungeschützte Aufenthalte im All genauso überstehen wie Raumflüge und Bestrahlung – und sind beinahe überall zu Hause: auf den Gipfeln des Himalaja und in den Wüsten der Sahara, in Säuren und Laugen, in Schwermetallen, Salzkristallen, Vulkanglas und Atomreaktoren. Sie bauen Schadstoffe ab, zersetzen organische Materialien, verwandeln Stickstoff in Ammoniak, Nitrate in Stickstoff und Schwefelwasserstoff in Sulfate – und schaffen damit ganz nebenbei nichts weniger als die Bedingungen des Lebens auf unserem Planeten. Gleichwohl sind Bakterien bis heute oft nur als Verursacher von Infektionskrankheiten und verheerenden Seuchen bekannt. Dabei könnten wir ohne sie weder verdauen noch atmen, es gäbe keinen Käse, keinen Joghurt, kein Sauerkraut und auch kein Bier. Neben den Tieren, Pflanzen und Pilzen stellen sie eine eigene, zumeist unsichtbare, doch erstaunlich beeindruckende Welt dar, deren ungeheuerliche Bedeutung für unseren Alltag, unsere Gesundheit und unsere Wirtschaft Ludger Weiß in seinem so kundigen wie anregenden Bakterienatlas anhand von fünfzig Einzelportraits vorstellt.

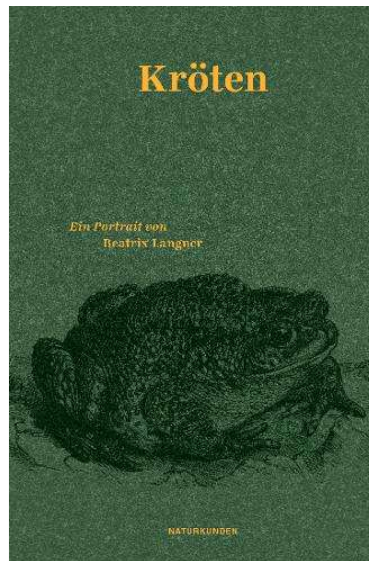
Tier- und Pflanzenportraits auf einen Blick



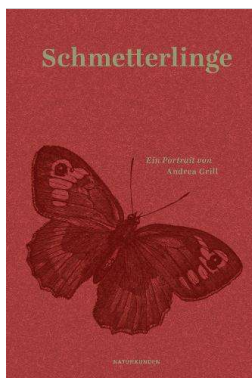
Cord Riechelmann
Krähen
 Ein Portrait
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-88221-048-4



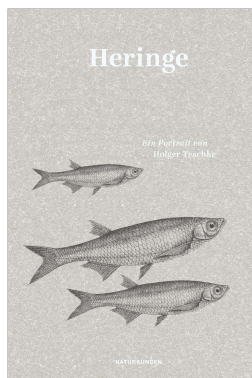
Jutta Person
Esel
 Ein Portrait
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-88221-078-1



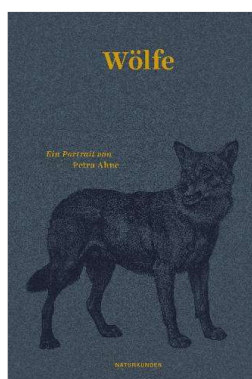
Beatrix Langner
Kröten
 Ein Portrait
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-95757-546-3



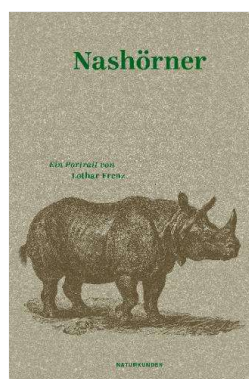
Andrea Grill
Schmetterlinge
 Ein Portrait
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-95757-249-3



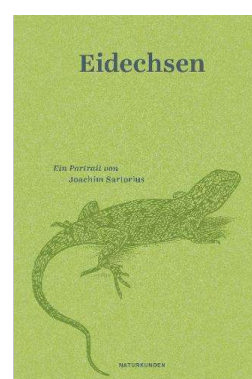
Holger Teschke
Heringe
 Ein Portrait
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-88221-392-8



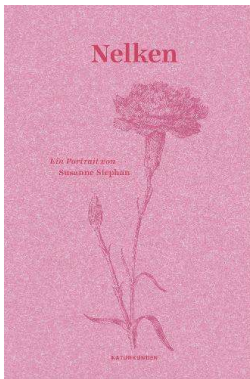
Petra Ahne
Wölfe
 Ein Portrait
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-95757-333-9



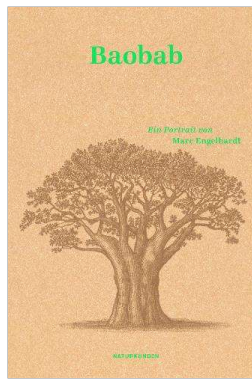
Lothar Frenz
Nashörner
 Ein Portrait
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-95757-473-2



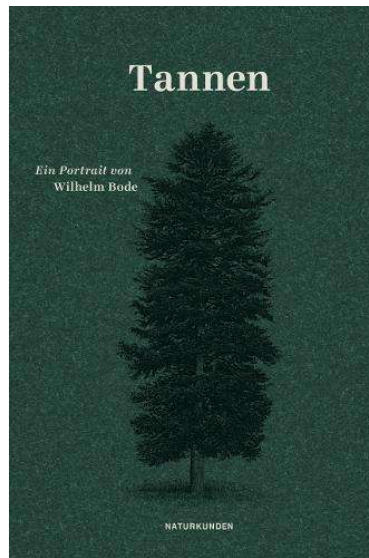
Joachim Sartorius
Eidechsen
 Ein Portrait
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-95757-791-7



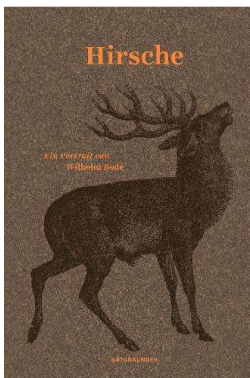
Susanne Stephan
Nelken
 Ein Portrait
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-95757-551-7



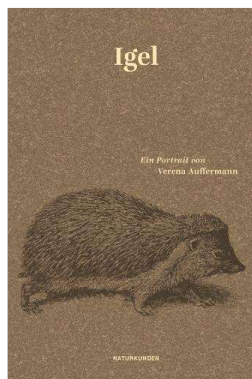
Marc Engelhardt
Baobab
 Ein Portrait
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0205-5



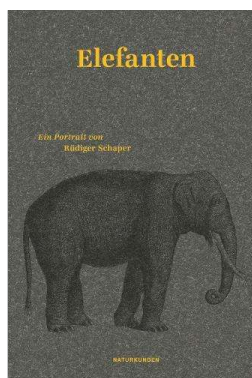
Wilhelm Bode
Tannen
 Ein Portrait
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-95757-948-5



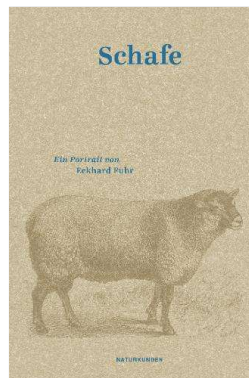
Wilhelm Bode
Hirsche
 Ein Portrait
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-95757-672-9



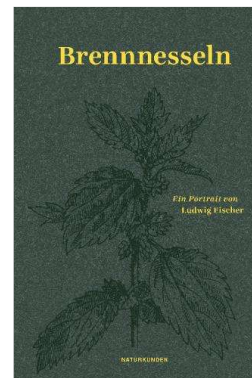
Verena Auffermann
Igel
 Ein Portrait
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0209-3



Rüdiger Schaper
Elefanten
 Ein Portrait
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0201-7



Eckhard Fuhr
Schafe
 Ein Portrait
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-95757-399-5



Ludwig Fischer
Brennnesseln
 Ein Portrait
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-95757-407-7



Matthes & Seitz Berlin

Göhrener Straße 7, D-10437 Berlin

info@matthes-seitz-berlin.de
www.matthes-seitz-berlin.de

Verkehrsnummer: 11595

VERTRIEB **Sandra Kućmierczyk**
vertrieb@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 58 59 87 80

PRESSE **Benjamin Vieth**
presse@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 44 30 88 50

LESUNGEN **Luise Braunschweig**
lesungen@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 47 39 98 05

RECHTE/LIZENZEN **Loan Nguyen**
l.nguyen@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 64 31 99 82

Vertretungen

BAYERN

Mario Max
Hartweg 21
82541 Münsing
Tel. 08177 998 97 77 Fax 08177 998 97 78
mario.max@gmx.net

BADEN-WÜRTTEMBERG

Heike Specht c/o VertreterServiceBuch
Schwarzwaldstr. 42,
D-60528 Frankfurt am Main
Tel. 069 95 52 83 33 Fax 069 95 52 83 10
specht@vertreterservicebuch.de

BERLIN, BRANDENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN

Peter Wolf Jastrow c/o Verlagsvertretungen
Jastrow + Seifert + Reuter
Cotheniusstraße 4, D-10407 Berlin
Tel. 030 44 73 21 80 Fax 030 44 73 21 81
service@buchart.org

HAMBURG, SCHLESWIG-HOLSTEIN, NIEDERSACHSEN, BREMEN

Bodo Föhr
Lattenkamp 90, D-22299 Hamburg
Tel. 040 51 49 36 67 Fax 040 51 49 36 66
bodo.foehr@web.de

HESSEN, SAARLAND, RHEINLAND-PFALZ, LUXEMBURG

Jochen Thomas-Schumann
Zum Bauernholz 1, D-21401 Thomasburg
Tel. 05859 97 89 66 Fax 05859 97 89 68
elajochen@t-online.de

NORDRHEIN-WESTFALEN

Karl Halfpap
Ehrenfeldgürtel 170, D-50823 Köln
Tel. 0221 9 23 15 94 Fax 0221 9 23 15 95
halfpap.verlagsvertretung@t-online.de

ÖSTERREICH

Anna Güll
Hernalser Hauptstraße 230/10/9, A-1170 Wien
Tel.: +43 (0)669 19 47 12 37
anna.guell@pimk.at

SCHWEIZ

Stephanie Brunner
s.brunner@scheidegger-buecher.ch
Urs Wetli
u.wetli@scheidegger-buecher.ch
Angela Kindlimann
a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10a,
CH-8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 (0)44 76 24 246 Fax +41 (0)44 76 24 249

Auslieferungen

DEUTSCHLAND & ÖSTERREICH

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH
Postfach 9, D-35463 Fernwald
Ansprechpartnerin für den Buchhandel:
Julia Diehl
Tel. 0641 94 39 32 01 Fax 0641 94 39 389
j.diehl@prolit.de

SCHWEIZ

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16, CH-8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 (0)44 762 42 00 Fax +41 (0)44 762 42 10

Impressum

STAND Mai 2022
Preis- und Programmänderungen
vorbehalten.

DRUCK **medialis** Offsetdruck, Berlin

COPYRIGHT © BILDER

S. 4: *Simona Lexau* / S. 6: *Penguin* /
S. 8: *Marie-Louise Malkmus* /
S. 10: *Tibor Bozi*

Abonnieren Sie unsere Newsletter:

www.matthes-seitz-berlin.de/newsletter.html